

## 682 Rückschritte der Menschheit?

Ich wundere mich in letzter Zeit über nichts mehr. Die Meldungen in meiner Tageszeitung am Morgen sind jeweils der Anfang des ganz natürlichen, täglichen Horrors. Und vor den Regional-Nachrichten aus dem Radio am Sonntagmorgen schliesse ich mit mir jeweils selber eine Wochenend-Wette ab:

- Wie viele junge Männer Samstagnacht aus der Langstrasse in Zürich mit einem Messer im Rücken ins Unispital eingeliefert wurden.
- Wie viele junge Frauen von alkoholisierten männlichen Helden im nächtlichen Ausgang ins Gesicht oder anderswo hin geschlagen wurden.
- Oder wie viele mehr oder weniger alkoholisierte Männerbanden sich in der letzten Nacht in Zürichs belebten Ausgehvierteln wieder einen Riesen-Spass daraus gemacht haben, junge Frauen zu betatschen oder verbal zu belästigen, sie zu verängstigen und einzuschüchtern.

Am Sonntag geht es dann weiter so, wenn nach einem Fussballderby GC gegen FCZ, oder der FCB zu Besuch in Zürich ist. Ein Vater kann es kaum mehr wagen, mit seinem kleinen Sohn eine Eintrittskarte zu diesen Sportanlässen zu kaufen. Nach dem Match hätte er grosse Chancen, mit seinem Jüngsten mitten in die Kämpfe sogenannte Fussballfans zu geraten und eine Prise Tränengas geniessen zu können / müssen. Wenn diese Flegel dann mit dem Zug in ihre Herkunftsorte zurückkehren, liefern sie sich meistens noch unterhaltsame Schlägereien, sei es mit dem Bahnpersonal oder mit der Polizei. Oder sie ziehen auf der Strecke die Notbremse und verlassen im Suff die Bahnwagen, die jeweils schon Minuten nach Abfahrt grösstenteils demontiert oder demoliert wurden.

Ich lese und höre, dass in der Botschaft der Saudis in Istanbul ein, dem Regime unliebsamer Journalist einfach ermordet, zerstückelt und anschliessend in schwarzen Limousinen ausser Haus gebracht wurde. Die Saudischen Herrscher streiten trotz vorliegenden Beweisen die Tat einfach ab. Wetten?

- a) Dass schlussendlich eine allen genehme Begründung genügt, um weder Repressionen auszulösen, noch das Verhältnis zur US-Regierung (trotz grosser Worte von Trump) trüben wird?
- b) Dass ein treuer General oder Geheimdienstmann schlussendlich die Tat auf sich nehmen und seinen Kopf opfern muss, damit nicht Mohammed bin Salman, dem Herrscher, die Verantwortung nachgewiesen werden kann.

- c) Dass Opportunist Trump, trotz grosser Worte von: „...schrecklichen Vergeltungsmassnahmen“, einvernehmlich mit dem Herrscher eine akzeptable Begründung aushandelt für das Verbrechen. Die anstehenden Saudi-Waffenkäufe spielen eine weit grössere Rolle für die USA, als das Leben eines Regime-kritischen Journalisten.
- d) Dass die Schweiz sich diesem Verhalten anschliessen wird, weil die Geschäfte mit den Saudis (Pilatus, RUAG & Co) sonst ins Stocken geraten könnten.

Wetten, dass das gleiche Spielchen vom russischen Staatschef Putin beim Ermordungsversuch eines ehemaligen russischen Ex-Spions und seiner Tochter in London mittels chemischer Kampfstoffe, (einfach lügen und abstreiten bis zum guten Ende!) läuft? Diktatoren wissen, nach einiger Zeit erhöhter Spannungen werden die Differenzen abklingen, als wäre da nie etwas geschehen. Die Geldgier westlicher Staaten und die Angst um Geschäfte haben längst jegliche moralische Bedenken abgelöst.

Wetten, dass ein Lehrer heute keine Chance hat, einem Drittklässler beizubringen, dass wenn er am Montag auf den Donnerstag Hausaufgaben gibt, diese auch am Donnerstag Morgen fertig abzuliefern sind. Der Drittklässler wird am Donnerstag mit Achselzucken dem Lehrer mitteilen, dass er leider keine Zeit gefunden habe, diese Hausaufgaben zu erledigen, weil halt Sporttraining auf dem Fussballplatz, Kinobesuch am Mittwoch und Verwandtenbesuch am Dienstag ihm ein konzentriertes Arbeiten zuhause an den Aufgaben verunmöglicht hätten. Der kleine Junge darf dabei mit der vollen Unterstützung seiner inkonsequenten, leider missratenen Eltern rechnen. Sie werden dann spätestens beim Übergang in die Oberstufe den Lehrer dafür verantwortlich machen, dass ihr kleines Genie den Schritt ins Gymnasium nicht geschafft hat und damit seinen Traum Arzt zu werden nicht realisieren kann.

Du fragst dich jetzt, was haben all diese Vorfälle denn überhaupt miteinander zu tun? Sie haben sehr wohl miteinander zu tun!!!!

***Die Ursache ist eine völlige Veränderung des menschlichen Verhaltens in den letzten Jahren. Wir sind langsam und schleichend totale Egoisten geworden. Eine absolute Ichgesellschaft! Wir sind daran, unsere alten Benimm-Regeln, die sich mit den schlechten Erfahrungen nach den beiden Weltkriegen in unseren Köpfen festgesetzt und dann über Jahrzehnte bewährt haben, völlig über Bord zu werfen. Konsequenz lohnt es für uns nur, wenn dabei etwas in unsere Taschen fliesst!***

Die Überschwemmung mit täglichen Informationen, realitätsfernen Fake-News, Sensationsmeldungen, schrillen Skandalblatt-Schlagzeilen, hat uns abgestumpft gegen jegliche Ungerechtigkeiten. Dazu akzeptieren wir, dass die uns von der Politik dauernd vorgegaukelten, scheinbar dringend notwendigen wirtschaftlichen Bedürfnisse und Geschäftsmöglichkeiten auf alle Fälle zu schützen sind. Boykotte als Bestrafung für ungebührliches Verhalten von Geschäftspartnern und deren Geschäftsgebaren (korrupte Staaten, gesetzbrüchige Konzerne, Firmen, Personen, etc.) gefährden unsere Interessen. Man denke dabei nur an Waffenlieferungen an Diktaturen!!

Schon auf Zeile Zwei entsprechender Meldungen steht jeweils immer als Begründung, dass sonst Arbeitsplätze abgebaut werden könnten, wenn man solche Geschäft nicht akzeptiert. Auf Zeile Drei folgt, der Auftrag würde wohl durch zu grosse moralische Bedenken an die Konkurrenz im Ausland verloren gehen.

Durch diese heute gängige Einstellung lernen Kleinkinder leider oft schon in der Familie, dass jeder sich selbst der Nächste ist, bzw. sein soll. Verständlich, dass schon der Drittklässler zuversichtlich sein kann, dass ihm seine Eltern nach der Rüge durch den Lehrer eine Bestätigung ausstellen, dass ihr kleines Wunderkind wirklich nicht die Zeit hatte, seine Hausaufgaben pflichtgemäss zu erledigen. Das toll geschossene Tor am Sonntag auf dem Fussballplatz bringt der Familie vermeintlich mehr Ehre ein, als die richtig gemachten Hausaufgaben. Ist der Drittklässler dann schliesslich zum jungen Mann gereift, so schaut er sich vielleicht, wenn politisch interessiert, die SRF-Sendung \*Arena\* an einem Freitag Abend an (falls er zu dieser Zeit nicht gerade an der Zürcher Langstrasse junge Mädchen belästigt, oder sonst an einer Rauferei beteiligt ist!!!). In dieser Sendung wird er von unseren Politikern lernen, dass die Macht der eigenen Partei ungleich wichtiger ist, als das Wohl des Volkes, das ihn wählte.

Diese heute übliche Grundhaltung wird dann, wenn auch nur für kurze Zeit, vor Wahlen unterbrochen. Dann erinnern sich unsere Politgrössen wieder daran, dass sie ihr Ohr kurzfristig dem Bürger zuwenden sollten, um sich dessen Wünsche anzuhören.

Der geneigte Leser merkt, auch hier wird das Verhalten bedenkenlos dem eigenen Nutzen, oder dem der Partei untergeordnet. Die Moral steht abseits und duckt sich vor dem Egoismus!

Ist es deshalb Pessimismus eines alten Grauschädels vorauszusagen, dass die Menschheit auch zukünftig kaum realisieren wird, wie wir mit unserem

grenzenlosen Mobilitätswahn unsere Zukunft zerstören? Wir leben einfach zu wenig lange, um die Folgen unseres Tuns selber ausbaden zu müssen. Nein, wir reichen das Übel einfach an unsere Kinder weiter. Wir werden nie auf den Gedanken kommen, nur einmal im Jahr in die Ferien nach Übersee zu fliegen, um für unsere Nachkommen die Schäden in der Atmosphäre und am Klima zu begrenzen. Die Gier nach tollen Erlebnissen bringt uns nicht dazu, zu Gunsten des zukünftigen Überlebens unserer Kinder für einmal dieses Jahr nicht nach New York an den Weihnachtsmarkt zu fliegen. Schlussendlich können wir uns das ja leisten. Dabei könnte eine Waldweihnacht mit unseren Nachbarn in der eigenen Gemeinde ebenso eindrücklich und gemütlich verlaufen.

Kein Wunder schrecken uns Meldungen über staatlich angeordnete Morde nicht mehr. Wir sind abgestumpfte, egoistische Ichmenschen geworden!

***Ich habe mir noch nie so gewünscht wie jetzt, dass ich völlig falsch liege und diese Gedanken und Feststellungen einzig von der altersschwachen, schon etwas geschrumpften "Grauen Masse" unter meinen wenigen grauen Haaren verursacht werden.***

Ein wenig Hoffnung für eine Gegenbewegung bleibt allerdings. Ich meine, bei einigen jungen Politikern in letzter Zeit etwas wie eine Gegenbewegung, eine Spur von Sinneswandel ausgemacht zu haben. Du auch?